



Jahresbericht 2018

Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech e.V.



**AMBULANTES
PALLIATIV TEAM**
FÜRSTENFELDBRUCK

Wir erbringen SAPV-Leistungen
im Landkreis Fürstfeldbruck und
in angrenzenden Gemeinden der Landkreise
Starnberg und Landsberg

WENN NICHTS MEHR HELFEN WILL,
DANN GIBT ES VIEL ZU TUN:

- LEIDEN LINDERN
- LEBEN GESTALTEN
- STERBEN BEGLEITEN

SAPV
Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung

Liebe Mitglieder des Hospiz- und Palliativvereins Landsberg,
sehr verehrte Freunde und Gönner,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2018 war ein sehr gutes Jahr für unseren Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech.

Besonders glücklich sind wir über die sehr hohe Bereitschaft unserer Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter, die sich mit großem Einsatz ehrenamtlich für unsere Idee engagieren und im Jahr 2018 viele Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet haben. Auch die Nachfrage nach unseren Ausbildungsangeboten ist nach wie vor groß – dafür sind wir sehr dankbar.

Unsere fünf Koordinatorinnen waren im vergangenen Jahr stark eingebunden. Besonders die Anfragen für palliative Versorgungen haben sehr zugenommen und brachten große Herausforderungen mit sich. Deshalb sind wir sehr froh, dass nun das Palliativteam Fürstfeldbruck ab April 2019 einen „Satelliten“ als „SAPV-Team Landsberg“ beginnen wird. Hier werden jetzt Palliativ-Mediziner und Palliativ-Fachpflegekräfte rund um die Uhr im Einsatz sein. Dieser Dienst ist eine große Entlastung für die Koordinatorinnen, so dass die hospizliche Begleitung wieder stärker unterstützt werden kann.

Mit dem Blick auf die SAPV (Spezialisierte, ambulante Palliativversorgung) wurde auch die Struktur in der allgemeinen ambulanten Palliativversorgung (AAPV) verändert, zumal einige unserer bewährten Palliativfachkräfte ihren Dienst beendet haben. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für den unermüdlichen Einsatz!

Die Vorstandschaft hat sich in vielen Sitzungen und Arbeitsstunden dem breiten Spektrum der Aufgaben gewidmet. Hier seien nur die gesamte Öffentlichkeitsarbeit, das Kümern um die Finanzen, der Einsatz für die SAPV oder die Beratungen für Patientenverfügungen beispielhaft erwähnt.

Allen Menschen, die sich, ob ehren- oder hauptamtlich, mit vollem Einsatz für die Ziele unseres Hospiz- und Palliativvereins einsetzen, ein sehr herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott! Wir sind sehr froh, dass die Hospizidee im Landkreis Landsberg eine solch feste Verwurzelung und eine breite Zustimmung und Akzeptanz bei den Menschen findet.

Vielen Dank vor allem Ihnen, liebe Mitglieder, für Ihre Treue und Ihre Unterstützung. Da sich unser Verein, neben den Leistungen der Krankenkasse für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und die Ausbildung, ausnahmslos aus Spenden finanziert, sind wir über jede Zuwendung äußerst dankbar.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Erich Püttner, 1. Vorsitzender

www.apv-ffb.de

„Unser ambulantes Palliativteam leistet Schwerstkranken und sterbenden Patienten umfassende Hilfe bei belastenden Krankheitssymptomen mit dem Ziel, die Lebensqualität zu verbessern und den Kranken ein würdevolles Leben, auf Wunsch auch bis zum Tod, in der vertrauten häuslichen Umgebung oder einer Pflegeeinrichtung zu ermöglichen. Unser Team betreut Sie in enger Zusammenarbeit mit Ihrem Hausarzt und Pflegedienst.“

„Der Patient steht im Mittelpunkt. Sein Selbstbestimmungsrecht, seine Wünsche, Bedürfnisse und Wertevorstellungen werden respektiert. Offenheit und Wahrhaftigkeit stellen die Basis dar für ein vertrauensvolles Miteinander aller Beteiligten.“

Bericht der Koordinatorinnen, der Verwaltung und des Palliativberatungsdienstes

Begleitungen

114 Menschen und deren Familien wurden durch unsere Ehrenamtlichen begleitet, 56 davon in den Pflegeheimen des Landkreises, eine Begleitung in der Behindertenhilfe, neun Patienten ausschließlich im Klinikum und die übrigen Patienten zu Hause. Dabei haben unsere ehrenamtlichen Begleiter/-innen ca. 1800 Stunden Begleitungszeit und 550 Stunden Fahrtzeit geleistet. Es wurden 78 Begleitungen abgeschlossen, 36 in das neue Jahr 2019 übernommen.

Fortbildungen, Supervision und Praxisbegleitung für die Ehrenamtlichen

Im monatlichen Wechsel wurden Praxisbegleitung und Supervision für die Hospizbegleiter/-innen angeboten und auch zahlreich wahrgenommen.



Büro-Segnung durch die kath. Seelsorgerin Lauerer und die evang. Prädikantin Stetter; mit Vertrauensmann Feldhege, stellv. Landrätin Kurz, OB Neuner und dem HPV-Vorsitzenden Püttner.

Die Zusammenarbeit mit Frau Adelheid Weigl-Gosse wurde auf ihren Wunsch hin aus persönlichen Gründen beendet. Ein neuer Supervisor wurde bereits gefunden.

Ehrenamtliche

2018 sind elf Ehrenamtliche ausgeschieden, wir freuen uns jedoch über 15 neue Hospizbegleiter/-innen, so dass wir mo-

mentan insgesamt auf 82 Ehrenamtliche für Begleitungen zurückgreifen können.

Koordination und Palliativberatung

Da sich die Nachfrage nach palliativer Beratung am Wochenende und nachts verringert hat und zudem vier Palliativberatungskräfte ihre Tätigkeit beendet haben, war eine Umstrukturierung des Palliativbereitschaftsdienstes erforderlich. Zum 1. Dezember 2018 wurde die Erreichbarkeit über die 24-Stunden-Bereitschaftsnummer eingestellt. Tagsüber werden Anfragen – wie bereits bisher – von den Koordinatorinnen angenommen und bearbeitet. Nach 15 Uhr ist das Telefon auf den Anrufbeantworter umgeleitet. Dieser wird regelmäßig abgehört.

Im vierteljährlichen Rhythmus fand ein Qualitätszirkel statt. In diesem Arbeitskreis tauschen sich möglichst alle involvierten Professionen zu einem Patienten aus.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Aufgaben ist die Vernetzungsarbeit. Unsere Koordinatorinnen nahmen an Treffen mit dem Bunten Kreis in Augsburg, dem runden Tisch Pflege und der Caritas teil. Mit fast allen Heimen im Landkreis wurden Kooperationsverträge abgeschlossen, was die Zusammenarbeit optimiert. Dadurch kommen vermehrt Anfragen aus den Pflegeeinrichtungen.

Bei Informationsveranstaltungen in Heimen stellte der HPV seine Arbeit jeweils im Rahmen eines Angehörigenabends vor. Im Klinikum Landsberg fand eine Palliativ-Fortbildung für Pflegekräfte statt.

Ruth Loose hat erfolgreich die Seminarleiterschulung für „Letzte Hilfe“-Kurse besucht. 2019 wird der HPV auch mit diesem Angebot für Patienten, Angehörige und Interessierte an die Öffentlichkeit gehen.

Das Büroteam 2018: Jutta Krobbach, Heidi Gampel, Tina Dengel, Beatrix Behles, Antje Thalmayr und Ruth Loose. Foto: G. Meitzner.



Ausbildung

Im Rahmen des Ausbildungskurses für ehrenamtliche Hospizbegleiter/-innen fand 2018 das Grundseminar statt. Dieser erste Teil der Ausbildung wurde von zwölf Damen und zwei Herren abgeschlossen. Er umfasste 40 Seminarstunden und den Besuch zweier Vorträge (zu Bestattung und Patientenverfügung). Ziel des Grundseminars ist vor allem, dass die Teilnehmer sich bewusst werden, ob sie sich auf den Weg der Sterbebegleitung einlassen können; das bedeutet, für sich zu klären, wo die eigenen Grenzen liegen.

Die Ausbildungsleitung übernahmen zum ersten Mal die beiden Koordinatorinnen Heidi Gampel und Jutta Krobbach. Beide haben mit ihrem umfangreichen Wissen und ihrer herzlichen, einfühlsamen Art die Teilnehmer/-innen begeistert.



Trauerarbeit

Jeden zweiten Donnerstag des Monats trifft sich die offene Trauergruppe. Dieses Angebot wird gern genutzt, der Teilnehmerkreis variiert zwischen zwei und sechs Personen. Zudem wurden 15 Trauernde in Einzelgesprächen unterstützt. Dafür wurden 32 Stunden von Seiten ehrenamtlicher Trauerbegleiterinnen und den Koordinatorinnen eingebracht.

Ruth Loose hat ihre Ausbildung als Trauerbegleiterin erfolgreich abgeschlossen.



Fotos: Antje Thalmayr

Im Herbst fand in der Wallfahrtskirche in Vilgertshofen eine berührende Gedenkfeier für die im Jahreslauf Verstorbenen und ihre Angehörigen statt, die von unserem Verein im letzten Jahr begleitet wurden. Die Gedenkfeier wurde von Pfarrhelferin Michaela Hilbring und Koordinatorin Tina Dengel gemeinsam mit Ehrenamtlichen stimmungsvoll gestaltet und vom Chor aus Oberbergen musikalisch begleitet. Im Anschluss waren alle Anwesenden zum gemütlichen Beisammensein ins Kreis-seniorenheim Vilgertshofen geladen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Verwaltung

Die Umsetzung der neuen Datenschutzgrundverordnung ging auch an uns nicht vorüber und war äußerst zeitintensiv.

Zum 1. Oktober gab es in der Verwaltung einen Personalwechsel: Beatrix Behles löste Valeska Weibels ab, die sich beruflich neu orientiert hat. Ein herzliches Dankeschön an Valeska Weibels für ihr außergewöhnliches Engagement während ihrer Zeit in unserer Geschäftsstelle!

2018 hatte der Verein einen Zuwachs von 25 neuen Mitgliedern. Insgesamt hat der HPV mittlerweile 476 Mitglieder.

Hinweis: Der Mitgliedsbeitrag wird im Mai des laufenden Jahres abgebucht. Für Mitglieder, die erst in der zweiten Jahreshälfte in den Verein eintreten, wird der Beitrag im zweiten Halbjahr eingezogen.



Beratungen zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Gerd Plotz, Dr. Heinrich Grosse Kleimann und Stefan Wagner führten insgesamt 173 persönliche Beratungen durch. Eine solche Beratung umfasst durchschnittlich etwa zwei Stunden.

Zusätzlich konnten auch bei den monatlichen Beratungsnachmittagen in Dießen viele Fragen zum Thema Patientenverfü-

gung und Vorsorgevollmacht beantwortet werden.

Über die VHS Landsberg sowie den Verein FÜREINANDER Utting und das Landratsamt Landsberg wurden fünf öffentliche Veranstaltungen zu diesem Thema angeboten, die alle sehr gut besucht waren.

Texte von Heidi Gampel, Antje Thalmayr, Tina Dengel, Ruth Loose, Jutta Krobbach und Beatrix Behles

GEDANKEN VON ANGELIKA MÜLLER

WO ist das Licht ? ...

... es ist in den Herzen,
denen es nicht
an Liebe gebracht.
Du siehst es in Augen,
die wahrnehmen
wie ein Stern leuchtet
trotz dunkler Nacht,
und hält es in Händen,
die feucht sind
von glitzernder Flockenpracht.

Kann man Licht hören?
Ja,
denn Flammen knistern
im Ofen
und liebe Worte klingen
warm und seelennah.
Ganz hell lässt es uns hoffen,
wenn fremde Menschen
sich verstehen,
gar die helfende Hand
dem Gegenüber reichen,
wenn sie Kummer sehn
und Schmerzen, die nicht weichen
vor lauter Hilflosigkeit.

Große Lichter blicken
aus Kinderaugen und
weit reicht das Strahlen
im Verzücken,
wenn ein alljährlicher Traum
sich erfüllt
und im Zimmer
der geschmückte Weihnachtsbaum
steht – voller Kerzen –
wie immer.

Licht in aller Welt
findest du,
wenn du es auch selbst
aussendest,
und die Seele findet Ruh,
wenn du Frieden
und Güte spendest.

DA ist das Licht!

Oberbergen, am 13. November 2018,
Gedanken am Sterbebett meiner Mutter



Die Musikfreunde Geretshausen spendeten den Konzert-
erlös für die Arbeit des HPV. Freudig nahm Roswitha
Schmidbaur von Andreas Schmid, Peter Mayr und
Andreas Lederer den Scheck entgegen.

Öffentlichkeitsarbeit

Medien

Der Hospiz- und Palliativverein Landsberg am Lech e.V. war im vergangenen Jahr regelmäßig mit Pressemitteilungen zu Vorträgen und Veranstaltungen sowie zu Spendenübergaben in den lokalen Medien präsent. Darüber hinaus wurden Anzeigen in Sonderbeilagen des Landsberger Tagblatts wie auch im Magazin jezza! geschaltet, um auch eine konstante Wahrnehmung in der Bevölkerung zu erzeugen.

Vorträge und Veranstaltungen

- monatlicher Beratungsnachmittag im ehemaligen Klosterladen des Marienmünsters in Dießen, vor allem zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmacht
- feierlicher Empfang der neu ausgebildeten Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter im Landratsamt Landsberg
- Vorträge bei: Rotary Club Landsberg, Seniorenbeirat Schondorf, Gesundheitsnetzwerk Pürgen, Seniorenheim AWO Dießen, Kreisseniorenheim Vilgertshofen, Pfarrgemeinderat Schwifting und Seniorenbeirat Landsberg
- öffentlicher Vortrag „Resilienz“ von Frau Dr. Elisabeth Gaus im Landratsamt Landsberg
- Vortrag „Schatten der Vergangenheit“ von Ditz Schroer im Seniorenstift Kaufering
- Vortrag durch das Bestattungsunternehmen Lebensbogen
- fünf öffentliche Vorträge zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

- Einweihung der Büroräume in der Bischof-Riegg-Straße
- Biergarteneinladung für die Hospizbegleiter/-innen
- fünf Mal Klangschalenmeditation als Angebot für Hospizbegleiter/-innen
- Filmforum im Stadttheater Landsberg: zwei Filmvorführungen für den HPV
- Aktion Helferherzen im dm-Markt Landsberg
- Gedenkfeier in Vilgertshofen für Hospizbegleiter/-innen und Angehörige der von uns begleiteten Verstorbenen
- Aktion zum Welthospiztag im Projektraum am Klosterack
- Weihnachtsfeier für die Hospizbegleiter/-innen

Benefizveranstaltungen

Der Erlös von zwei Musikveranstaltungen wurde im vergangenen Jahr an den HPV gespendet: Die **Musikfreunde Geretshausen** veranstalteten ein Benefizkonzert zusammen mit dem Projektchor, und der Gesamterlös kam unserem Verein zugute. Das alljährliche adventliche **Benefizkonzert des Musikvereins Penzing** in der Waldorfschule Landsberg war wieder ein voller Erfolg. Einen beträchtlichen Teil des Spendenerlöses durfte der HPV entgegennehmen.

Die größte Spendensumme erhielten wir vom **Lions Club Landsberg**. Beim „Charity Dinner“ im Autohaus Huttner erwiesen sich die Teilnehmer als äußerst großzügig, so dass uns ein Scheckscheck mit einem hohen vierstelligen Betrag überreicht wurde.

Roswitha Schmidbaur



HOSPIZ- UND PALLIATIVVEREIN
Landsberg am Lech e.V.

Bischof-Riegg-Straße 9 | 86899 Landsberg am Lech | Tel. 08191-4 23 88
Webseite: www.hpv-landsberg.de | E-Mail: info@hpv-landsberg.de

Sparkasse Landsberg-Dießen

IBAN: DE14 7005 2060 0000 5561 00 | BIC: BYLADEM1LLD

VR-Bank Landsberg-Ammersee eG

IBAN: DE53 7009 1600 0005 2087 00 | BIC: GENODEF1DSS

Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr

Koordinatorinnen: Tina Dengel, Heidi Gampel, Jutta Krobbach, Ruth Loose, Antje Thalmayr

Redaktion: Roswitha Schmidbaur

Gestaltung: Clormann Design GmbH, Penzing

Satz: Kraus PrePrint, Landsberg am Lech

V.i.S.d.P.: Erich Püttner, Bischof-Riegg-Straße 9, 86899 Landsberg am Lech

*Für die zahlreichen Zuwendungen
danken wir allen Spendern
sehr herzlich.*

*Sie zeigen die große Wertschätzung,
die der Arbeit unseres Hospiz- und Palliativvereins
entgegengebracht wird. Durch die Spenden
können verschiedene Projekte, wie zum Beispiel
die Einrichtung einer Kindertrauergruppe
gefördert werden. Außerdem ist es eine
große Motivation für alle haupt- oder ehrenamtlich
für uns Tätigen, die sich stellenden Herausforderungen
und Aufgaben mit höchstem Respekt und
bestmöglicher Qualität zu erfüllen.*